



Über den Dächern von Lenzburg

EIN EHEPAAR AUS DER MÖBELBRANCHE HAT SICH SEIN SPEZIELLES REFUGIUM GESCHAFFEN. IN EINEM UMGEBAUTEN ALTSTADTHAUS BEWOHNT MAN EINE DACHWOHNUNG AUF VIER ÉTAGEN – EIN HOHER HORT ÜBER DEN DÄCHERN VON LENZBURG.

1 Der Essbereich erhält sein Tageslicht von Süden über neue grosszügige Lukarnen. Im 4. Obergeschoss beginnt der mächtige Dachstock mit seinen bis zu 20 m langen Balken.

2 René und Ernestina Baumann geniessen den Ausblick aus ihrer Altstadtwohnung über die Dächer von Lenzburg. Die gegenüberliegende Rathausuhr zeigt ihnen die Zeit.

3 Das renovierte Altstadthaus an der Rathausgasse in Lenzburg.





1 Die offene Küche prägt das 4. Obergeschoss. Im Hintergrund ein weiteres Entree sowie ein Büro.

2 Zum dunklen Dopplesstisch «Prong» von Zoom gesellen sich ergonomische Stühle von Stokke.

3 Ein modernes Cheminée sorgt für gemütliche Stunden im Essraum.

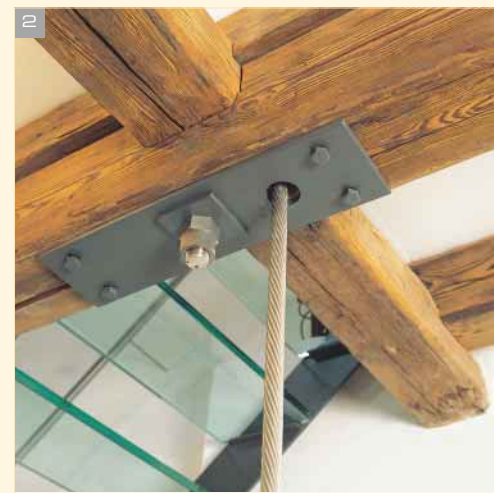


1 Ein kleiner Balkon vor dem Büro im 4. Obergeschoss ermöglicht etwas Austritt ins Freie. René und Ernestina Baumann sowie die Hündin Chicca fühlen sich hier sichtlich wohl.

2 Auch im Büro und Gästezimmer tritt das mächtige Dachgestühl eindrucksvoll hervor.

3 Eine Treppe aus Stahl und Glas verbindet die vier Etagen der Dachwohnung und sorgt für vertikale Durchblicke.





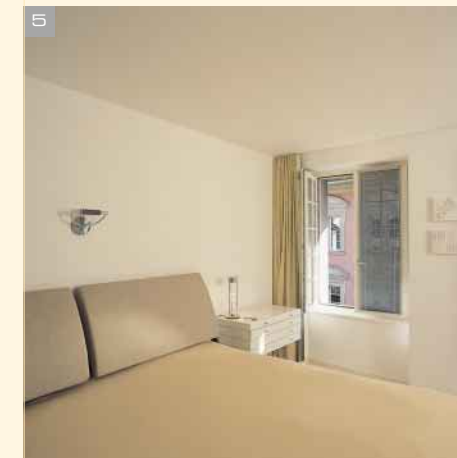
1 Ernestina Baumann entspannt sich gern auf dem Balancesessel «Gravity» von Stokke, der im Wohngeschoss eine gute Figur macht.

2 Die alten Holzbalkendecken sind mit Chromstahlseilen an zwei neu eingebauten Stahlträgern im obersten Geschoss neben der Treppe aufgehängt.

3 Die moderne Treppe fügt sich harmonisch in die alte Bausubstanz ein.

4 Der Wohnbereich im 5. Obergeschoss ist sorgfältig möbliert. Die Einrichtung besteht aus ausgewählten Designmöbeln und Klassikern. Über dem Sideboard «Volare» von Team by Wellis hängt ein grosser Flachbildschirm-TV.





1 Das oberste Dachgeschoss ist ein Rückzugsort. Im Bild ein kleiner Schreibtischplatz mit Stokke-Sitzmöbeln.

2 Gemütlichkeit und Geborgenheit unter dem Dachgiebel.

3 Liebevoller Detail im Bad.

4 Das grosszügige Bad liegt im 3. Obergeschoss. Auf dieser Etage gibt es keine Dachbalken.

5 Das Schlafzimmer orientiert sich nach Süden zur Rathausgasse.

6 Auch diese Garderobe im Schlafzimmer setzt einen Einrichtungsakzent.

UBER DEN DACHERN VON LENZBURG

René und Ernestina Baumann beschäftigen sich beruflich schon seit Jahren mit Möbeln und Einrichten. Er hat die Schweizer Generalvertretung für den norwegischen Sitzmöbelhersteller Stokke, sie leitet das Einrichtungsgeschäft Kieser Wohnen in Lenzburg. Zusammen mit den Kindern wohnte man bis anhin in der ländlichen 1000-Seelen-Gemeinde Birrwil im Seetal. Nachdem zwei der drei Söhne ausgeflogen waren, suchte das Ehepaar gezielt eine Wohnung in der Stadt Lenzburg. In der Altstadt fand man ein mittelalterliches Haus an der Rathausgasse, das gerade durch den Architekten Martin Thalmann umgebaut und renoviert wurde: Im Erdgeschoss ein Restaurant, darüber eine zweigeschossige Maisonette und abschliessend eine grosszügige Dachwohnung, die sich über vier Etagen erstreckt. Das Ehepaar Baumann entschloss sich zum Kauf dieser speziellen Dachwohnung.

Dachwohnung mit Aussicht

«Uns reizte vor allem auch der Blick auf das Rathaus mit der grossen Rathausuhr, die uns vor unserem Dachfenster die Zeit anzeigt», schwärmen die beiden. Zudem bietet sich von hier aus die Aussicht auf Schloss Lenzburg und den nahen Stauffenberg. Auch die gegenüberliegende Seite öffnet sich über neue Dachfenster auf den Hinterhof (Eisengasse) mit Blick auf Reste der Stadtmauer, das Schloss Wildegg sowie den Jura. Anfänglich hatte man etwas Bedenken, ob die Dachwohnung genügend Tageslicht unter dem Dach und innerhalb der mittelalterlichen Mauern bieten würde. Wegen der Bauvorschriften konnte eine Dachterrasse nicht realisiert werden, lediglich ein kleines, charmantes Balkönli. Auf zwei Etagen und gegenüberliegenden Seiten öffnen moderne Lukarnen aus Stahl und Glas das Dach und sorgen so für Helligkeit. Die Dachwohnung hat eine Länge von 19,5 m

und aufgrund der krummen Bruchsteinmauer eine Breite von 5 bis 5,5 m. In der Dachwohnung sind vor allem die Dachkonstruktion mit bis zu 20 Meter langen Balken sowie die Bruchsteinwand das erhaltenswerte Zeitdokument. Die Erhaltung dieser Bauteile war die Grundlage für den Entwurf, was nicht immer einfach war. Die grossen Lüftungsschächte des Restaurants im Erdgeschoss mussten über Dach geführt werden und die bestehenden Dachbalken konnten kein zusätzliches Gewicht mehr aufnehmen. Deshalb wurden die alten Holzbalkendecken mit Chromstahlseilen an zwei neu eingebauten Stahlträgern im obersten Geschoss aufgehängt. «Wir mussten den bestehenden Baubeschrieb im Grossen und Ganzen übernehmen und hatten nur begrenzten Einfluss auf die Planung», erklären die Wohnungsbesitzer. Dennoch konnte ein interessanter und wesentlicher Wunsch der Käuferschaft umgesetzt werden. Die filigrane und transpa-



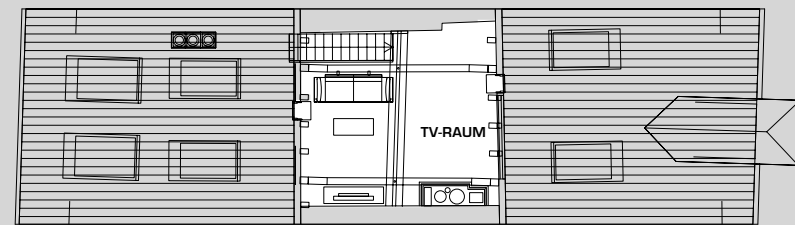
rente Treppe aus Stahl und Glas, die alle vier Geschosse auch optisch miteinander verbindet, ist das Kernstück der Dachwohnung und dokumentiert deren enorme Vertikaldimension. Zudem bringt sie Offenheit und Helligkeit in die alten Gemäuer. Das Treppenhaus mit Lift führt zum Wohnungseingang im 3. Stock. Dort sind Entree, Schlafzimmer, Ankleide, Hauswirtschaft und Bad untergebracht. Das 4. Obergeschoss beherbergt zur Rathausgasse hin den Essbereich mit Cheminée und offener Küche sowie zur gegenüberliegenden Seite ein Büro mit kleinem Balkon. Hier beginnt auch der sichtbare Dachstuhl mit den Lukarnen. Das 5. Obergeschoss ist ein grosser, offener Wohnraum mit beidseitigen Lukarnen. Das 6. Obergeschoss liegt direkt unter dem Giebel und dient als Rückzugsraum.

Modernes Wohnambiente

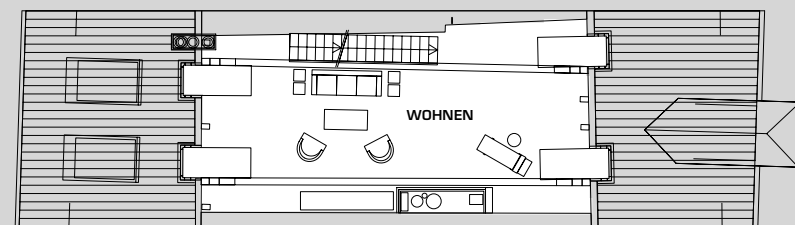
René und Ernestina Baumann reizte es natürlich auch, ein modernes Wohnambiente in den mittelalterlichen Gemäuern zu schaffen. Die Ehefrau hat die Raumgestaltung organisiert, durchgeführt und so ihre Ideen verwirklicht. Die Möblierung erfolgte vor allem über das Inneneinrichtungsgeschäft Kieser Wohnen in Lenzburg. Klar ist auch, dass dabei die Balancemöbel von Stokke nicht zu kurz kommen, für die der Ehemann die Schweizer Generalvertretung im benachbarten Othmarsingen hat. Subtil wurden die ergonomischen Sitzmöbel mit anderem Designmobiliar und ausgewählten Klassikern kombiniert. «Wir haben uns in unserer umgebauten Altstadtwohnung bestens eingelebt und geniessen den neuen Lebensabschnitt», resümieren die beiden Einrichtungsprofis. Und das Treppensteigen? Man nimmt es in Kauf, denn schliesslich hält es jung, bietet Durchblick und wird hier zum Erlebnis.

FOTOS: THOMAS HÄMMERLI
TEXT: WERNER LEHMANN

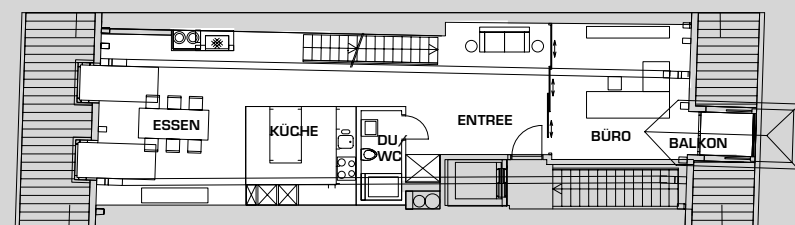
6. Obergeschoss



5. Obergeschoss



4. Obergeschoss



3. Obergeschoss

